

3. Sitzung des 24. Studierendenparlamentes der Humboldt-Universität am 04.07.2016

Bewerbung für das Referat für Ökologie und Umweltschutz

Liebes Stupa,

hiermit bewerben wir, Marco und Sascha, uns ein letztes Mal als Referenten für Ökologie und Umweltschutz. Wir studieren, beide jeweils im Master, Moderne Europäische Geschichte sowie Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Öko-Politik sehen wir als integralen Bestandteil der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Linke Kritik an Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung kann darüber nicht hinwegtäuschen. Wir sind davon überzeugt, dass die gesellschaftlichen Widersprüche weder auf dem Mensa-Tablett noch auf der heimischen Kleiderstange gelöst werden, sondern durch Aufklärung überhaupt erst einmal bewusst gemacht werden müssen. Denn dort wo "Mutter Erde" zu uns spricht, Flugzeuge manipulierendes Zauberpulver auf die Erdenbewohner rieseln lassen und Tiere ihre Menschenrechte einklagen, dort sind die Menschen dem Bewusstsein von der Verfasstheit unserer Gesellschaft ferner denn je.

Deshalb sehen wir politische Bildungsarbeit, um häufig vorzufindende Kurz- und Fehlschlüsse (auch in der Studierendenschaft) über die Wirksamkeit von Umweltpolitik aufzuzeigen und über den weiteren Zusammenhang von Ökologie, Ökonomie und Politik aufzuklären, als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit. Seit unserer Wahl im Juni 2015 haben wir folgende Veranstaltungen durchgeführt, die jeweils auf breite Resonanz in der Studierendenschaft gestoßen sind:

- "Wer vom Kapitalismus nicht reden will, sollte von Nachhaltigkeit schweigen" mit Lothar Galow-Bergemann
- "Entspannt in die Barbarei" mit Jutta Ditfurth
- "Parodierte Transzendenz. Eine Kritik der Esoterik" mit Ansgar Martins.

Daran anschließend wollen wir uns als nächstes mit dem Thema Tierrecht-Bewegung bzw. den sog. Human-Animal-Studies beschäftigen. Auch hierzu soll es wieder einen Vortrag mit Diskussion geben.

Selbstverständlich stellt die Unterstützung studentischer Initiativen an unserer Uni, wie etwa der FoodCoop, die Studierenden den kostengünstigen Zugang zu ökologisch angebauten Nahrungsmitteln ermöglicht oder die HUBSchauber, die das nötige Know-How und Werkzeuge für die Instandsetzung des eigenen Fahrrads anbieten, ebenfalls einen zentralen Teil der Arbeit des Referates dar. Leider ruht die FoodCoop derzeit. Dafür konnte die Erweiterung der HUBSchauber mittlerweile fertiggestellt werden und das Öko-Referat hat das Kollektiv moderierend bei der Lösung interner Differenzen begleitet. Außerdem begleiten wir die Arbeit des studentischen Nachhaltigkeitsbüros und beobachten dabei die zunehmende Begeisterung der Uni-Leitung für das Thema Nachhaltigkeit mit einer gewissen kritischen Distanz.

Darüberhinaus sind wir Anlaufpunkt für sämtliche Ideen und Projekte, die irgendetwas mit Ökologie und/oder Umweltschutz in Verbindung mit der Humboldt-Universität zu tun haben. Derzeit gibt es z.B. ein Projekt, dass in Adlershof einen Garten als Aufenthalts- und Begegnungsort gestalten möchte.

Als eigenes Projekt aus dem Öko-Referat gibt es den "Essen für Alle"-Schrank. Dieser enthält neben einem Zweiplatten-Induktionskocher dafür geeignetes Kochgeschirr nebst etlichen sinnvollen Utensilien und Essgeschirr und Besteck für knapp 40 Personen. Der Inhalt ist für Fachschaften und Initiativen ausleihbar. Wegen der bevorstehenden Baumaßnahmen im und am Ostflügel muss dieser Schrank nebst Inhalt umziehen und vermutlich im "Hedwig-Dohm-Haus der Verfassten Studierendenschaft" in der Ziegelstraße seinen neuen Ort finden. Nach erfolgtem Umzug werden wir das Angebot erneut und intensiver als bislang bewerben.

Ein weiterer Punkt im vergangenen Jahr war die organisatorische Unterstützung der Sprechstunden des LuSt-Referates.

Wir sind beide nicht nur im RefRat tätig, sondern unterstützen seit letztem Semester auch das SBZ Krähenfuß durch die Übernahme einer Tresenschicht. In diesem Semester stehen wir von 14-16 Uhr hinterm Tresen der Krähe und sind dann auch neben unserer wöchentlich stattfindenden Sprechstunde dort für euch ansprechbar.

Über Anregungen und Vorschläge der Studierendenschaft zur zukünftigen Arbeit des Referats freuen wir uns. Hierzu soll unsere wöchentlich stattfindende Sprechstunde auch weiterhin ein offener Ort des Ideenaustauschs sein.

Wir sind gespannt auf Eure Fragen – und Euer Votum!

Marco (Haupt)
Sascha (Co)